



Dr. Georg Nüßlein
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Pressemitteilung

Freitag, 4. Mai 2018

Berlin, Landkreis (z.g.)

US-Anklage gegen Ex-VW-Chef Winterkorn

Nüßlein: Verantwortliche in Deutschland nicht laufen lassen!

Nachdem nun bekanntgeworden ist, dass der frühere VW-Vorstandsvorsitzende Martin Winterkorn in den USA wegen des Skandals um manipulierte Abgaswerte bei VW schon seit dem 14. März dieses Jahres angeklagt ist, fordert der für Umwelt- und Klimapolitik zuständige stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Georg Nüßlein, strafrechtliche Konsequenzen für die seinerzeit verantwortlichen Vorstandsmitglieder auch in Deutschland. „Sofern die im Raum stehenden Anschuldigungen nachgewiesen werden natürlich“.

Dem Top-Manager wird in der US-Anklageschrift vorgeworfen, schon über ein Jahr vor Bekanntwerden der Abgasaffäre über den Betrug mit der Abschaltsoftware in VW-Dieselmotoren nicht nur informiert gewesen zu sein, sondern sogar angeordnet zu haben, den systematischen Betrug zu



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

verheimlichen und fortzusetzen. Winterkorn drohen in den USA wie seinen Mitangeklagten nicht nur hohe Geld-, sondern auch langjährige Haftstrafen.

Hierzulande läuft bei der Staatsanwaltschaft Braunschweig ein Ermittlungsverfahren in Sachen VW-Affäre. Anders als die US-Justizbehörden haben die deutschen Ermittler aber noch nicht entschieden, ob die Beweise für eine förmliche Anklage in Deutschland ausreichen. Gegen die Person Winterkorn hingegen läuft kein eigenes Ermittlungsverfahren, da nach Auskunft der Staatsanwaltschaft kein sogenannter „Anfangsverdacht“ vorliege. Nach der deutschen Strafprozessordnung ist grundsätzlich jedermann in Deutschland anzeigeberechtigt.

Nüßlein warnt davor, die Verantwortlichkeit von führenden Managern ungeprüft zu lassen. „Wenn Winterkorn erst im September 2015 im Rahmen seines Rücktritts als VW-Chef und dann noch einmal im Januar 2017 vor dem Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages behauptet hat, von all dem nichts gewusst zu haben, frage ich mich schon, wie ein Top-Manager mit einem schweren Millionengehalt diesen Weltkonzern geführt hat. Es kann nicht sein, dass Winterkorn und Co. für nix Verantwortung tragen außer für ihre Millionengehälter!“

Der CSU-Umweltexperte sieht „durch das möglicherweise kriminelle Handeln auf der VW-Chefetage“ nicht nur VW-Autofahrer, VW-Aktionäre und den Klimaschutz geschädigt: „Die VW-Führungsrige hat die gesamte deutsche Automobilindustrie und die bewährte Diesel-Technologie in



Dr. Georg Nüßlein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Misskredit gebracht. Die Verantwortlichen - nicht nur die bei VW - gefährden Arbeitsplätze, bringen Dieselbesitzer um den Wert ihres ersparten Autos, belasten die Umwelt und ruinieren den guten Ruf des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Dass die im Raum stehenden Vorwürfe in Deutschland nicht zu einer förmlichen Anklage reichen sollen, in den USA aber schon, kann ich mir nicht vorstellen. ‚Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen‘ - das darf nicht der Eindruck sein, der am Ende in Deutschland stehen bleibt“, so Unionsfraktionsvize Nüßlein abschließend.

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 77026

Fax (030) 227 – 76269

E-Mail georg.nuesslein@bundestag.de